

**NIEDERSCHRIFT**

(öffentlicher Teil)

**11. Sitzung des Jugendhilfeausschusses (Wahlperiode 2023 - 2028)**

|  |  |
|--|--|
| Sitzungstermin:                                      | Donnerstag, 05.12.2024   |
| Sitzungsbeginn:                                      | 16:04 Uhr  |
| Sitzungsende:  | 18:35 Uhr  |
| Sitzungsort:   | Großen Sitzungssaal (Haus Trave 7.OG), Kronsfordter Allee 2- 6, 23560 Lübeck |
| <b>Anwesende Mitglieder</b>                          |  |
| <b>Vorsitz</b>                                       |  |
| Jörn Puhle - SPD                                     |  |
| <b>Mitglieder aus der Bürgerschaft</b>               |  |
| Judith Balke - BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN               |  |
| Stefanie Fimm - CDU                                  |  |
| Daniel Kerlin - FDP                                  |  |
| Renate Prüß - SPD                                    | Vertretung für: Frau Tamina Vahlen-dieck Stellvertr. Fraktionsvorsitzende    |
| Juleka Schulte-Ostermann - LINKE & GAL               |  |
| Jens Zimmermann - CDU                                |  |
| <b>stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.</b>      |  |
| Jose Maria Bernet - Lübecker Jugendring              |  |
| Florian Blöß - Lübecker Jugendring                   |  |
| Vera- Simone Kuzla - AG freier Wohlfahrtsverbände    |  |
| Patrick Pacula-Glöer - BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN       |  |
| Jürgen Wecker - AG freier Wohlfahrtsverbände         |  |
| <b>Beratende Mitglieder ohne Stimmrecht</b>          |  |
| Mascha Benecke-Benbouabdellah - Stadelternvertretung |  |
| Ilham Darouich - Forum für MigrantInnen              |  |
| Senatorin Monika Frank - FB 4 - Kultur und Bildung   |  |
| Tanja Habeck - Kreiselternebeirat GS u. Föz          |  |
| Klaus-Peter Küpper - Mitglied der Fachgruppe HZE     | Vertretung für: Herrn Lutz Regenber  |
| Mandy Schellbach - Initiative Inklusion              | Vertretung für: Frau Anna Beitel   |
| <b>Verwaltung</b>                                    |  |
| Thorsten Drescher - 4.041.2 Jugendhilfeplanung       |  |
| Björn Dührkoop -                                     |  |
| Sarah Frenz - 4.510 - Familienhilfen / Jugendamt     |  |

|  |                     |
|--|---------------------|
| Frank Graap - 5.651 GMHL   |                     |
| Stephanie Petersen -   |                     |
| Sonja Rieper - 4.401 Schule und Sport  |                     |
| Jana Schneider - 4.401.2 Jugendhilfeplanung  |                     |
| Uta Steinkamp - 4.511 - Kindertageseinrichtungen   |                     |
| Alice Vial - 4.510 Familienhilfen  |                     |
| <b>Protokollführung</b>  |                     |
| Dana Gladasch - 4.513 - Jugendarbeit   |                     |
| <b>Gäste</b>   |                     |
| Dr. Christian Erzberger - Gesellschaft für innovative Sozialforschung und Sozialplanung e.V. |                     |
| Kai Lüdicke -  |                     |
| <b>Entschuldigte Mitglieder</b>  |                     |
| <b>Mitglieder aus der Bürgerschaft</b>   |                     |
| Tamina Vahlendieck - SPD & FW  | entschuldigt        |
| <b>stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.</b>  |                     |
| Dörte Eitel - AG freier Wohlfahrtsverbände   | entschuldigt        |
| Andrej Frank - AfD   | entschuldigt        |
| Filip Krubeck - Lübecker Jugendring  | ab TOP 5.3 abwesend |
| Sandra Pereira da Silva David. - Lübecker Jugendring   | entschuldigt        |
| <b>Beratende Mitglieder ohne Stimmrecht</b>  |                     |
| Anna Beitel - Initiative Inklusion   | entschuldigt        |
| Kalle Demmert - Vertretung der Jugend  | entschuldigt        |
| Tanja Friede - Kreiselternvertretung   | entschuldigt        |
| Lutz RegenberG - Mitglied der Fachgruppe HZE   | entschuldigt        |

## Tagesordnung:

### Öffentlicher Teil:

|       |   |                         |
|-------|---|-------------------------|
| 1     | Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Tagesordnung / Verpflichtungen   |                         |
|       |   |                         |
| 2     | Genehmigung der Niederschrift   |                         |
|       |   |                         |
| 3     | Anliegen der Jugend   |                         |
|       |   |                         |
| 4     | Anfragen / Antworten / Mitteilungen   |                         |
|       |   |                         |
| 4.1   | Mitteilungen  |                         |
|       |   |                         |
| 4.1.1 | mündliche Mitteilungen der Senatorin  |                         |
|       |   |                         |
| 4.1.2 | mündliche Mitteilungen der Verwaltung   |                         |
|       |   |                         |
| 4.2   | AM Jens Zimmermann (CDU): Betreuungsausfälle wegen Krankheitsfällen bei Erzieherinnen und Erziehern   | <b>VO/2023/12822</b>    |
|       |   |                         |
| 4.3   | AM Jens Zimmermann (CDU): Sachstand Kindertageseinrichtungen  | <b>VO/2024/13401</b>    |
|       |   |                         |
| 4.4   | AM Jens Zimmermann (CDU): Anfrage zur Schülerbeförderung mit Taxen für Kinder mit besonderem Förderbedarf   | <b>VO/2024/13775</b>    |
|       |   |                         |
| 5     | Berichte  |                         |
|       |   |                         |
| 5.1   | mdl. Bericht: Qualitätsentwicklung / Personalbemessung Bereich Familienhilfen - Sachstandsbericht   |                         |
|       |   |                         |
| 5.2   | Kompetenzzentrum der Pflegekinderhilfe der Hansestadt Lübeck  | <b>VO/2024/13687</b>    |
|       |   |                         |
| 5.3   | Standortwechsel eines Familienzentrums  | <b>VO/2024/13684</b>    |
|       |   |                         |
| 5.4   | Bericht zum Antrag: Graffiti Sprühwand in Lübeck Buntekuh   | <b>VO/2019/07020-01</b> |
|       |   |                         |
| 6     | Beschlussvorlagen   |                         |
|       |   |                         |
| 7     | Überweisungsaufträge aus der Bürgerschaft   |                         |
|       |   |                         |
| 8     | Anträge von Ausschussmitgliedern  |                         |
|       |   |                         |
| 8.1   | Dringlichkeitsantrag von AM Juleka Schulte-Ostermann (GAL): Qualitätsbericht Ganztage an Schule und frühzeitige Bereitstellung der Kitabedarfsplanung | <b>VO/2024/13238</b>    |
|       |   |                         |
| 9     | Verschiedenes   |                         |
|       |   |                         |
| 10    | Ende des öffentlichen Teils   |                         |
|       |   |                         |

|    |   |  |
|----|---|--|
| 14 | Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse |  |
|    |   |  |

## Öffentlicher Teil:

### **zu 1 Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Tagesordnung / Verpflichtungen**

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die 11. Sitzung des Jugendhilfeausschusses mit der Feststellung der Beschlussfähigkeit.

Ferner macht der Vorsitzende darauf aufmerksam, dass Personen, die möglicherweise befangen sein könnten, verpflichtet sind, dieses mitzuteilen. Ob jemand befangen sein könnte, entscheidet im Zweifel der Ausschuss.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die TOPs 4.2. und 4.3. in der nächsten Sitzung des Jugendhilfeausschusses behandelt werden.

Herr Puhle macht darauf aufmerksam, dass die Anfrage von Herrn Zimmermann zuständigkeitshalber in den Schul- und Sportausschuss gehöre und der Jugendhilfeausschuss für die Schülerbeförderung nicht zuständig sei. Herr Zimmermann bedankt sich für den Hinweis und zieht die Anfrage zurück.

Der Vorsitzende berichtet, dass es kurzfristig eine Anfrage von der Stadelternvertretung gegeben habe, die als Tischvorlage umverteilt wurde. Die Verwaltung werde sich zur kurzfristigen Beantwortung direkt mit Frau Benecke-Benbouabdellah in Verbindung setzen. Die schriftliche Beantwortung erfolgt dann in einer der nächsten Sitzungen.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass gemäß § 35 Abs. 2 der Gemeindeordnung ein gesonderter Verfahrensbeschluss mit 2/3 Mehrheit über die nichtöffentliche Behandlung von Vorlagen erforderlich ist. Er lässt über die Zuordnung der für den nichtöffentlichen Teil angemeldeten TOP 12.1 abstimmen:

**Der Jugendhilfeausschuss stimmt der Behandlung im nichtöffentlichen Teil einstimmig zu.**

Der Vorsitzende fragt, ob weitere mündliche Anträge zur Tagesordnung gestellt werden und ob es weitere Tagesordnungspunkte unter Ausschluss der Öffentlichkeit gibt. Dies ist nicht der Fall.

Die Tagesordnung ist damit mit den oben benannten Punkten einstimmig festgestellt.

### **zu 2 Genehmigung der Niederschrift**

Es liegt nichts vor.

### **zu 3 Anliegen der Jugend**

Herr Bernet berichtet, dass sich das Stadtschüler:innenparlament neu formiere und dass ein neuer Vertreter / eine neue Vertreterin für den Jugendhilfeausschuss demnächst benannt werde.

### **zu 4 Anfragen / Antworten / Mitteilungen**

## zu 4.1 Mitteilungen

### zu 4.1.1 mündliche Mitteilungen der Senatorin

Frau Senatorin Frank berichtet, dass nun zum 01.01.2025 Frau Frenz auch offiziell die Leitung des Bereiches Familienhilfen / Jugendamt übernehme.

### zu 4.1.2 mündliche Mitteilungen der Verwaltung

#### inklusives Kinder- und Jugendhilfegesetz:

Herr Drescher berichtet über den aktuellen Stand zum inklusiven Kinder- und Jugendhilfegesetz. Der Referentenentwurf habe vorgelegen und zum 01.01.2028 soll das Gesetz umgesetzt werden. Kernpunkt sei die Zusammenlegung der Leistungen für Kinder mit Behinderung.

#### Verabschiedung KitaGesetz:

Herr Dührkoop berichtet, dass der Landtag Schleswig-Holstein am 20.11.2024 diverse Änderungen zum neuen KitaGesetz verabschiedet habe. Insbesondere die Änderung des Betreuungsschlüssels würde auch in der Verwaltung (z.B. bei Satzungen) zu Veränderungen führen. Derzeit müsse sich zunächst ein Überblick verschafft werden, damit verlässliche Aussagen zu den Finanzen getroffen werden können.

#### Sachstandsbericht Pilotphase Vertretungsmodell Kindertagespflege:

Herr Dührkoop erklärt, dass die Pilotphase des Vertretungsmodells Kindertagespflege zum 31.07.2025 auslaufe. Derzeit belaufe sich die Abdeckung auf 49 %. Auf Nachfragen von Frau Schulte-Ostermann und Herrn Kerlin verweist Herr Dührkoop auf den Bericht, der im nächsten Jahr im Ausschuss vorgestellt werden soll.

#### aktueller Stand Perspektivkitas:

Frau Schneider stellt sich kurz als neue Mitarbeiterin in der Jugendhilfeplanung vor. Sie berichtet, dass im neuen KitaGesetz die Perspektivkitas aufgenommen worden seien und dass es derzeit in Schleswig-Holstein 50 Perspektivkitas gebe. Ab 2025 soll das Interessenbekundungsverfahren starten. Frau Schneider erklärt das Antragsverfahren und macht deutlich, dass die Verwaltung die gleichen Informationen habe, die in der Lesefassung des Gesetzes enthalten seien.

Auf eine Nachfrage von Herrn Kerlin erklärt Frau Schneider, dass sie keine Informationen zu den Finanzen habe und dass die Auswahlkriterien ähnlich wie bei den Perspektivschulen seien. Frau Senatorin Frank ergänzt, dass derzeit 3 Mio. Euro für 50 Kitas vorgesehen wären.

Auf eine Nachfrage von Frau Benecke-Benbouabdellah erklärt Frau Steinkamp, dass die Möglichkeit einer Antragstellung auch für städtische Kitas bestünde.

#### Eckpunkte Rechtsanspruch Ganztage:

Frau Rieper berichtet, dass am 23.11. folgende Eckpunkte vorgestellt wurden (<https://sag-sh.de/veranstaltungen/landeskonzferenz-guten-ganztag-gestalten-gemeinsam-qualitaet-weiterentwickeln>):

Die Strukturen vor Ort sollen erhalten bleiben, es sollen keine festen Standards eingeführt werden, Anreize sollen geschaffen werden (z. B. durch unterschiedliche Pauschalen), das Land will sich zu 75 % an den Betriebskosten beteiligen, landeseinheitliche Elternbeiträge sollen eingeführt werden und eine einheitliche Sozialstaffel und Geschwisterermäßigung soll es geben. Die Förderrichtlinie werde für Mai 2025 erwartet.

Auf eine Nachfrage von Frau Benecke-Benbouabdellah zur zeitlichen Abfolge hinsichtlich Abstimmung über das Moratorium vor Einführung der Förderrichtlinien erklären Frau Rieper und Frau Senatorin Frank, dass sich das Moratorium auf das Kita-Jahr 2024/2025 beziehe, und die Eckpunkte auf den Rechtsanspruch ab 2026. Frau Rieper sagt eine Übersendung der Eckpunkte an die Jugendhilfeausschussmitglieder zu, sobald diese schriftlich vorliegen.

Nachfragen von Herrn Puhle und Herrn Kerlin zu den Leitungsanteilen und der Übergangsregelung ab 2026 beantworten Frau Rieper und Frau Senatorin Frank.

Auf eine Nachfrage von Frau Schulte-Ostermann erklärt Frau Rieper, dass auf Schulkinder in Horten nicht eingegangen worden sei.

#### Vergabe Prüfung Organisation Jugendamt:

Herr Drescher erklärt, dass bereits im Juli zum Prozess der Organisationsüberprüfung berichtet wurde. Ende November habe der Hauptausschuss der Zuschlagserteilung an gfa public zugestimmt.

#### Jugendbeirat – aktueller Stand und Zeitplan:

Frau Petersen berichtet, dass sich der Arbeitskreis „Kinder- und Jugendbeteiligung in Lübeck“ regelmäßig treffe und dass es sich um einen konstruktiven Austausch handele. Im April soll ein Konzeptentwurf mit finanziellen Auswirkungen im Jugendhilfeausschuss vorgestellt werden.

#### Umsetzung sozialräumlicher Jugendhilfeplanung Holstentor-Nord:

Herr Drescher stellt anhand einer Power-Point-Präsentation die Umsetzung der sozialräumlichen Jugendhilfeplanung im Stadtbezirk Holstentor-Nord vor. Die Präsentation wird als **Anlage** der Niederschrift beigefügt.

Er weist auf den Haushaltsbegleitbeschluss hin, in dem zwei Vollzeitäquivalente für das oben genannte Projekt beschlossen wurden. Als nächstes müsse ein Interessenbekundungsverfahren durchgeführt und ein entsprechender Träger gefunden werden. Es handele sich hierbei nicht um Aufgaben eines klassischen Jugendzentrums, sondern um einen flexiblen Ansatz mit aufsuchenden Aspekten. Es werde versucht Übergangsprojekte zu initiieren, bis das Interessenbekundungsverfahren abgeschlossen ist.

#### aktueller Stand Haus der Jugend Travemünde:

Frau Petersen berichtet von einer schwierigen Situation in Travemünde. Die Verwaltung sei im guten Kontakt mit dem Haus der Jugend und es habe ein weiteres Treffen zwischen Träger, Anwohner:innen und Wohnungsbaugesellschaften gegeben. Die bisherigen Maßnahmen würden als positives Signal von beiden Seiten wahrgenommen. Der Prozess zur Suche eines alternativen Standortes werde eng von der Verwaltung begleitet.

Der Vorsitzende fragt, ob der Ausschuss der Anhörung von Herrn Lüdicke vom Haus der Jugend Travemünde widerspricht. Der Ausschuss widerspricht dem nicht. Herr Lüdicke wünscht sich eine langfristige Lösung und weist darauf hin, dass aufgrund der Jahreszeit im Außenbereich derzeit nicht viel los sei und die Stimmung sich daher entspanne.

Auf eine Nachfrage von Frau Schulte-Ostermann antworten Frau Petersen, Herr Puhle und Herr Zimmermann.

Auf eine Nachfrage von Herrn Kerlin berichtet Herr Drescher über die Anzahl der betroffenen Anwohner:innen und die Problematik mit dem Durchgang. Herr Puhle ergänzt, dass es ein gutes Miteinander gebe.

Auf eine Anmerkung von Frau Schulte-Ostermann erklärt Herr Puhle, dass die Jugendlichen dort nicht verdrängt würden. Es werde nach einer Verbesserung des Standortes und der Ge-

samtsituation gesucht. Auch Herr Zimmermann ist positiv gestimmt und spricht sich für die Weiterführung des Prozesses aus.

mündliche Anfragen:

Auf zwei Nachfragen von Herrn Kerlin zu einem Förderprogramm und den Schließzeiten in den Sommerferien 2025 antworten Herr Dührkoop und Frau Rieper.

**zu 4.2 AM Jens Zimmermann (CDU): Betreuungsausfälle wegen Krankheitsfällen bei Erzieherinnen und Erziehern  
Vorlage: VO/2023/12822**

Vor Eintritt in die Tagesordnung vertagt.

**zu 4.3 AM Jens Zimmermann (CDU): Sachstand Kindertageseinrichtungen  
Vorlage: VO/2024/13401**

Vor Eintritt in die Tagesordnung vertagt.

**zu 4.4 AM Jens Zimmermann (CDU): Anfrage zur Schülerbeförderung mit Taxen für Kinder mit besonderem Förderbedarf  
Vorlage: VO/2024/13775**

Vor Eintritt in die Tagesordnung vom Ausschussmitglied zurückgezogen.

**zu 5 Berichte**

**zu 5.1 mdl. Bericht: Qualitätsentwicklung / Personalbemessung Bereich Familienhilfen - Sachstandsbericht**

Frau Frenz und Herr Drescher stellen anhand einer Power-Point-Präsentation den aktuellen Sachstand zur Qualitätsentwicklung und Personalbemessung im Bereich Familienhilfen / Jugendamt vor. Die Präsentation wird als **Anlage** der Niederschrift beigefügt.

Frau Frenz berichtet, dass sich die Prozesse zunächst in Workshops angesehen und anschließend die Personalbemessung stattfinden werde. Die Ergebnisse dieser Bemessung würden auch im Ausschuss vorgestellt.

Herr Drescher ergänzt und erklärt, dass die Prozesse aufeinander aufbauen und dass im April 2026 ein Ergebnis erwartet werde.

Auf eine Nachfrage von Frau Prüß erklärt Frau Frenz, dass zunächst die Prozesse erfasst werden müssten, damit anschließend eine Qualitäts- und Quantitätsprüfung stattfinden könnte. Wichtig für alle Beteiligten sei die anschließende Umsetzung der entwickelten Ergebnisse.

**zu 5.2 Kompetenzzentrum der Pflegekinderhilfe der Hansestadt Lübeck  
Vorlage: VO/2024/13687**

Herr Dr. Erzberger und Frau Vial berichten anhand einer Power-Point-Präsentation über die Qualitätsentwicklung in der Pflegekinderhilfe in Lübeck. Die Präsentation wird als **Anlage** der Niederschrift beigelegt.

Herr Zimmermann bedankt sich für den Bericht und fragt nach dem weiteren Vorgehen. Frau Frenz erklärt, dass man nun in konkrete Planungen einsteigen werde. Auf eine Nachfrage von Herrn Kerlin erklärt Frau Vial, dass Familien, die den gesamten Qualifizierungsprozess durchlaufen haben, nicht mehr abspringen würden. Auf eine Nachfrage von Frau Prüß zum Pflegekinderhaus erklärt Frau Frenz, dass die Räumlichkeiten nicht zu klein sein dürften, da dort auch der Umgang stattfinden soll. Herr Dr. Erzberger ergänzt, dass es für Pflegefamilien attraktiver sei, wenn die Rahmenbedingungen stimmen und sie sich wohlfühlen. Daher sei es sehr wichtig geeignete Räumlichkeiten zu finden. Frau Senatorin Frank bestätigt, dass ein passender Ort gefunden werden müsse und dass eine inhaltliche Qualifizierung sehr wichtig sei.

Auf eine Nachfrage von Herrn Kerlin erklärt Herr Dr. Erzberger, dass ihm kein ähnliches Projekt bekannt sei, dass er sich aber für die Umsetzung dieser Planung ausspreche, weil es sich um ein sehr gutes Konzept handle.

Auf eine Nachfrage von Herrn Kerlin erklären Frau Vial und Frau Frenz, dass nicht jedes zu vermittelnde Kind in eine aufnahmebereite Pflegefamilie gegeben werden könne. Es müsse von beiden Seiten her passen, andernfalls würde es zu keiner Vermittlung kommen.

Auf Nachfragen von Herrn Blöß erklärt Frau Frenz kurz die Auswahlkriterien und macht deutlich, dass pädagogische Aspekte berücksichtigt würden. Frau Vial ergänzt, dass die Anzahl der Kinder in den Familien sehr unterschiedlich sei und dass es auch Mischformen (Langzeit- und Kurzzeitpflege) gebe.

Auf eine Nachfrage von Frau Prüß erklärt Herr Dr. Erzberger, dass eine professionelle Struktur und ein angenehmes Umfeld für die Pflegefamilien geschaffen werden müsse.

Der Vorsitzende bedankt sich für den interessanten Bericht und fasst zusammen, dass sich der Jugendhilfeausschuss für eine vertiefte Prüfung der im Bericht dargelegten zweiten Variante zur Umsetzung eines Kompetenzzentrums der Pflegekinderhilfe ausspricht. Die Verwaltung werde in einer der nächsten Sitzungen Ergebnisse zu Konzept, Raumprogramm und finanziellen Auswirkungen berichten.

**Bericht:**

Kompetenzzentrum der Pflegekinderhilfe der Hansestadt Lübeck

|                            |                       |   |
|----------------------------|-----------------------|---|
| <b>Abstimmungsergebnis</b> | einstimmige Annahme   |   |
|                            | einstimmige Ablehnung |   |
|                            | Ja-Stimmen            |   |
|                            | Nein-Stimmen          |   |
|                            | Enthaltungen          |   |
|                            | Kenntnisnahme         | x |

|  |            |  |
|--|------------|--|
|  | Vertagung  |  |
|  | Ohne Votum |  |

**Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.**

|               |  |
|---------------|--|
| <b>zu 5.3</b> | <b>Standortwechsel eines Familienzentrums</b><br><b>Vorlage: VO/2024/13684</b> |
|---------------|--|

*Ein stimmberechtigtes Ausschussmitglied verlässt die Sitzung.*

Herr Drescher berichtet anhand einer Power-Point-Präsentation über den Standortwechsel eines Familienzentrums. Die Präsentation wird als **Anlage** der Niederschrift beigelegt.

Auf eine Nachfrage von Herrn Kerlin zu Sicherheitsproblemen erklärt Herr Drescher, dass sich die Frage der Betriebserlaubnis erst stellen würde, wenn ein Familienzentrum da sei.

**Bericht:**

Das Familienzentrum St. Franziskus in Moisling wurde durch den Träger, die katholische Pfarrei „Zu den Lübecker Märtyrern“, aufgrund der Aufgabe des Standortes geschlossen.

Die Hansestadt Lübeck ist bestrebt, die Anzahl der Standorte sowie die Fördersumme der Familienzentren zu erhalten und bedarfsgerecht die frei gewordenen Ressourcen umzusteuern.

Zwischen der Hansestadt Lübeck und den Trägern der Familienzentren wurde auf Basis einer Sozialdatenanalyse abgestimmt, dass die Kita „Malenter Straße“ (St. Lorenz-Nord, Quartier Krempelsdorf) ein Familienzentrum erhalten soll.

|                            |                       |   |
|----------------------------|-----------------------|---|
| <b>Abstimmungsergebnis</b> | einstimmige Annahme   |   |
|                            | einstimmige Ablehnung |   |
|                            | Ja-Stimmen            |   |
|                            | Nein-Stimmen          |   |
|                            | Enthaltungen          |   |
|                            | Kenntnisnahme         | x |
|                            | Vertagung             |   |
|                            | Ohne Votum            |   |

**Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.**

|               |  |
|---------------|--|
| <b>zu 5.4</b> | <b>Bericht zum Antrag: Graffiti Sprühwand in Lübeck Buntekuh</b><br><b>Vorlage: VO/2019/07020-01</b> |
|---------------|--|

Frau Schulte-Ostermann macht deutlich, dass der Bürgerschaftsbeschluss in ihren Augen nicht umgesetzt sei und beantragt den Bericht zurückzuweisen und nachzubessern.

Der Vorsitzende erklärt, dass der Bürgerschaftsbeschluss aus einem Bericht des Kulturbüros entstanden sei und Kinder und Jugendliche diesen Bedarf in Buntekuh nicht geäußert hätten. Herr Zimmermann wünscht sich auch eine eingehendere Prüfung und stellt daher folgenden interfraktionellen Antrag:

Antrag zum Bericht „Graffiti Sprühwand in Lübeck Buntekuh“ von AM Judith Balke (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN), Jens Zimmermann (CDU) und Daniel Kerlin (FDP):

Wir danken der Verwaltung für den Bericht und beantragen hiermit, dass die Verwaltung wohlwollend weiterhin nach geeigneten Graffiti-Flächen (insbesondere Mauern) sucht und Mitte des nächsten Jahres erneut kurz berichtet.

Herr Kerlin benennt einige Standorte, die in die engere Prüfung einbezogen werden könnten. Frau Schulte-Ostermann macht deutlich, dass der Bürgerschaftsbeschluss aus 2019 aus ihrer Sicht nicht korrekt umgesetzt worden sei. Herr Drescher berichtet von den Anstrengungen, die der Bereich Jugendarbeit seit Beschlussfassung unternommen habe.

Der Vorsitzende erklärt, dass er sich dem Antrag anschliese und schlägt vor, dass der vorliegende Bericht als Zwischenbericht zur Kenntnis genommen werde und dies im Antrag noch ergänzt werde.

Frau Balke beantragt Ende der Rednerliste und bittet um Abstimmung über den ergänzten Antrag.

Der Vorsitzende lässt über folgenden Antrag abstimmen:

**Antrag zum Bericht „Graffiti Sprühwand in Lübeck Buntekuh“ von AM Judith Balke (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN), Jens Zimmermann (CDU), Daniel Kerlin (FDP) und Jörn Puhle (SPD):**

*Wir danken der Verwaltung für den Bericht, nehmen diesen als Zwischenbericht zur Kenntnis und beantragen hiermit, dass die Verwaltung wohlwollend weiterhin nach geeigneten Graffiti-Flächen (insbesondere Mauern) sucht und Mitte des nächsten Jahres erneut kurz berichtet.*

|                            |                       |    |
|----------------------------|-----------------------|----|
| <b>Abstimmungsergebnis</b> | einstimmige Annahme   | X  |
|                            | einstimmige Ablehnung |    |
|                            | Ja-Stimmen            | 12 |
|                            | Nein-Stimmen          | 0  |
|                            | Enthaltungen          | 0  |
|                            | Kenntnisnahme         |    |
|                            | Vertagung             |    |
|                            | Ohne Votum            |    |

**Der Ausschuss nimmt den ergänzten Antrag einstimmig an.**

**Bericht:**

In der Sitzung der Bürgerschaft am 28.11.2019 wurde beschlossen, dass Kindern und Jugendlichen in Buntekuh zeitnah eine Wand o.ä. zum legalen Graffiti Sprühen zur Verfügung gestellt wird.

Der Bericht legt dar, dass der Beschluss aus 2019 (VO/20219/07020) umgesetzt wurde.

|                            |                       |   |
|----------------------------|-----------------------|---|
| <b>Abstimmungsergebnis</b> | einstimmige Annahme   |   |
|                            | einstimmige Ablehnung |   |
|                            | Ja-Stimmen            |   |
|                            | Nein-Stimmen          |   |
|                            | Enthaltungen          |   |
|                            | Kenntnisnahme         | x |
|                            | Vertagung             |   |
|                            | Ohne Votum            |   |

**Der Ausschuss nimmt den Bericht als Zwischenbericht zur Kenntnis.**

## zu 6      **Beschlussvorlagen**

Es liegt nichts vor.

## zu 7      **Überweisungsaufträge aus der Bürgerschaft**

Es liegt nichts vor.

## zu 8      **Anträge von Ausschussmitgliedern**

### zu 8.1      **Dringlichkeitsantrag von AM Juleka Schulte-Ostermann (GAL): Qualitätsbericht Ganztage an Schule und frühzeitige Bereitstellung der Kitabedarfsplanung Vorlage: VO/2024/13238**

Frau Schneider berichtet, dass aufgrund der Personalwechsel in der Jugendhilfeplanung derzeit keine Erweiterung des Berichtswesens möglich sei. Dennoch werde perspektivisch geprüft welche Punkte aufgenommen werden können. Durch die Vorgaben des neues Kita-Gesetzes müsse die Berichterstattung ab 2026 sowieso angepasst werden.

Herr Zimmermann erinnert an die Zusage der Verwaltung die Kita-Bedarfsplanung frühzeitiger an die Mitglieder des Ausschusses zu übersenden.

Auf einen Hinweis von Herrn Kerlin erklärt Frau Schneider, dass derzeit die Rahmenbedingungen noch nicht feststehen um verlässliche Aussagen hinsichtlich der Berichtsstruktur zu tätigen.

Auf einen Hinweis von Frau Benecke-Benbouabdellah erklären Herr Puhle und Frau Schneider, dass die Maßnahmenplanung im Februar für die jugendpolitischen Sprecher:innen zur Verfügung gestellt werden soll. Frau Schneider gibt aber auch zu bedenken, dass die Forderung die Planung zwei Ausschuss-Sitzungen früher bereitzustellen nicht möglich sei, da es sich dann um die Dezember-Sitzung des Jugendhilfeausschusses handeln würde.

Frau Schulte-Ostermann zieht den Antrag zurück.

### **Beschluss:**

1. Der Bürgermeister wird beauftragt, im Rahmen der jährlichen Kitabedarfsplanung ab dem Jahr 2025 einen eigenen Abschnitt zum Ganztage an Schule (GaS) mit einem Bericht über den qualitativen Ausbau des GaS einzuführen.

Der neue Abschnitt im Berichtswesen soll folgende Punkte umfassen:

- Berichterstattung über die im vergangenen Jahr umgesetzten Maßnahmen zur Verbesserung der pädagogischen Qualität im GaS gemäß des Bürgerschaftsbeschlusses vom 22.03.2018, Hortstandards im GaS zu schaffen sowie dem damit verbundenen Eckpunktepapier vom 08.11.2018.

- Bericht über die Planung der von der Verwaltung in Zusammenarbeit mit den Trägern des GaS für das kommende Jahr geplanten Maßnahmen zur qualitativen Weiterentwicklung des GaS.
- 2. Ab 2025 wird die Kitabedarfsplanung den Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses zwei Sitzungen vor dem beschlussfassenden Jugendhilfeausschuss zur Vorbereitung schriftlich zugesendet.

|                            |                       |  |
|----------------------------|-----------------------|--|
| <b>Abstimmungsergebnis</b> | einstimmige Annahme   |  |
|                            | einstimmige Ablehnung |  |
|                            | Ja-Stimmen            |  |
|                            | Nein-Stimmen          |  |
|                            | Enthaltungen          |  |
|                            | Kenntnisnahme         |  |
|                            | Vertagung             |  |
|                            | Ohne Votum            |  |

**Der Antrag wurde von der Antragstellerin zurückgezogen.**

|                                |
|--------------------------------|
| <b>zu 9      Verschiedenes</b> |
|--------------------------------|

Es liegt nichts vor.

|   |
|---|
| <b>zu 10      Ende des öffentlichen Teils</b> |
|---|

Der Vorsitzende schließt um 18:33 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung. Die Öffentlichkeit und alle nicht zur Teilnahme Berechtigten verlassen den Sitzungsraum. Die Sitzung wird um 18:34 Uhr vom Vorsitzenden mit dem nichtöffentlichen Teil fortgesetzt.

|   |
|---|
| <b>zu 14      Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse</b> |
|---|

Nach Wiedereintritt in den öffentlichen Teil teilt der Vorsitzende mit, dass die Beschlussvorlage einstimmig beschlossen wurde. In dieser Vorlage wird der Bürgermeister beauftragt eine Fläche im Gebäude Elmar-Limberg-Platz 2-6 anzumieten.

Lübeck, den 14. März 2025

Jörn Puhle  
Vorsitzende/r

Dana Gladasch 4.513 Jugendarbeit  
Protokollführung

